

Für Chancengleichheit, Gleichberechtigung und eine sozial gerechte Gesellschaft gestalten wir Graz mit.

Jahresbericht 2021

über die Lage der Migrant:innen
& Tätigkeiten des Migrant:innenbeirates



MIGRANT:INNENBEIRAT GRAZ

VORWORT

Wie schon 2020 hat die Corona-Pandemie unsere Arbeit auch dieses Jahr stark beeinträchtigt. Tatsächlich wurden alle Sitzungen des Rates in diesem Jahr virtuell per Zoom abgehalten. Es fanden keine Informationsveranstaltungen in den Vereinen statt. Die jährliche Konferenz der Migrant:innenvereine und Selbstorganisationen sowie der Tag der Migrant:innenvereine (ein jährliches Fest der Vielfalt des Migrant:innenbeirat) wurden abgesagt. Es gab die üblichen Besuche von Stadtpolitiker:innen bei uns nicht, ebenso keine Podiumsdiskussionen oder Tagungen. Trotz der Schwierigkeiten bemühten wir uns, unsere Aufgaben der Interessenvertretung der Migrant:innen in Graz mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln wahrzunehmen.

Wir blieben mit unseren Zielgruppen über Online- und Telefonkommunikation in Kontakt und konzentrierten uns darauf, Migrant:innen-Communitys Echtzeitinformationen zu verschiedenen Themen, einschließlich Covid-19, bereitzustellen.

In diesem kürzeren als sonst üblichen Bericht geben wir einen Überblick über unsere Aktivitäten im Jahr 2021 und einen Einblick in das Leben von Migrant:innen in Graz in diesem Corona-Jahr.

Godswill Eyawo

INHALT

1. Die Lage der Migrant:innen in Graz	
1.1. Fazit.....	2
1.2. Enger Wohnraum.....	2
1.3. Finanzielle Schwierigkeiten.....	3
1.4. Corona-Impfkampagne.....	3
2. Jahresüberblick 2021 – Events & Tätigkeiten	
2.1 Die Arbeit des Beirates.....	4
2.2 Wahl des Migrant:innenbeirates	4
2.3 Zusammenarbeit mit den Migrant:innen-Communitys.....	5
2.4 Corona-Infokampagne.....	8
2.5 Kooperationen und Beteiligungen.....	9
3. Grazer Migrant:innen in Zahlen	
3.1 Grazer Bevölkerung nach Hauptwohnsitz.....	12
3.2 Grazer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz pro Bezirk.....	12
3.3 TOP 10 der Nicht EU-Bürger:innen.....	13
3.4 TOP 20 der anwesenden Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit.....	13
4. Mitglieder des Migrant:innenbeirates.....	14
5. Mitarbeiter:innen des Migrant:innenbeirates.....	14
6. Pressespiegel.....	15

IMPRESSUM

Migrant:innenbeirat der Stadt Graz

Keesgasse 6, 8010 Graz

Tel.: +43 (0)316 872-2191

E-Mail: MB.Graz@stadt.graz.at

www.graz.at/migrant:innenbeirat

REDAKTION

Barbara Kober, Senida Alibegović

Godswill Eyawo

1. DIE LAGE DER MIGRANTINNEN IN GRAZ

1.1 Fazit

Regelmäßiger Kontakt und Austausch mit Migrant:innenvereinen und -Communitys in Graz ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Arbeit des Migrant:innenbeirates.

Der Migrant:innenbeirat führt in der Regel jährlich 6 bis 15 Informationsveranstaltungen in Vereinen, 1 Konferenz der Migrant:innenvereinen und Selbstorganisationen, 2 bis 3 Stammtische in Vereinen und 1 Tag der Migrant:innenvereine durch. Neben den Rückmeldungen aus den Fragebögen, die bei Veranstaltungen durchgeführt werden, erhält der Migrant:innenbeirat durch die oben genannten Aktivitäten auch Einblick in die Situation der Migrant:innen. Die Rückmeldungen aus den Fragebögen und die Ergebnisse der Aktivitäten werden üblicherweise für den Bericht zur Lage der Migrant:innen in Graz herangezogen. Aufgrund der Corona-Pandemie, die zu einer drastischen Einschränkung der persönlichen Kontakte führte, fand im Jahr 2021 jedoch keine der oben genannten Aktivitäten statt. Daher basieren die in diesem Bericht vorgestellten Themen nicht auf unseren Face-to-Face-Interaktionen, sondern auf Telefongesprächen und der Kommunikation per E-Mail mit einzelnen Migrant:innen bzw. Vertreter:innen der Migrant:innen-Communitys.

Dieser Bericht fokussiert sich auf drei Themen, die Migrant:innen im Jahr 2021 vor größte Herausforderungen stellten. Im Allgemeinen kann die Situation von Migrant:innen in Graz in diesem Jahr, wie auch im letzten Jahr, als herausfordernd bezeichnet werden. Es gab keine signifikante Verbesserung gegenüber 2020.

1.2 Enger Wohnraum

Der unzureichende Wohnraum führte bei Migrant:innen, ihren Familien, insbesondere Kindern und Jugendlichen, zu physischen und psychischen Belastungen. Die Herausforderungen für Migrant:innenfamilien durch beengte Wohnverhältnisse wurden durch die Covid-19-Einschränkungen wie Quarantäne und Homeoffice verschärft. Wir erhielten Berichte von Eltern, die mit dem Home-Schooling ihrer Kinder überfordert waren. Viele verfügten zuhause nicht über die notwendige technische Ausstattung und/oder die Fähigkeit, ihre Kinder zu unterstützen. Oft war nicht genügend Platz in ihren Wohnungen, um einen reibungslosen Ablauf des Home-Learnings bzw. Home-Offices zu ermöglichen,

1.3 Finanzielle Schwierigkeiten

Viele Migrant:innen und migrantische Communitys waren im Berichtsjahr mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert. Herausforderungen ergaben sich durch Arbeitsplatzverlust oder Kurzarbeit bzw. krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit, viele Migrant:innen litten unter einem geringeren persönlichen oder familiären Einkommen.

Vereine und Communitys schnitten nicht besser ab. Im Jahr 2021 konnte praktisch kein Verein seine üblichen Treffen oder Veranstaltungen durchführen. Der Mangel an Vereinsversammlungen führte zu entgangenen Mitgliedsbeiträgen oder Spenden und damit zur Unfähigkeit, die Mieten für ihre Vereinsräume zu bezahlen.

Auch die geringe Wahlbeteiligung bei den Wahlen zum Migrant:innenbeirat im September ist großteils auf fehlende Versammlungen der Vereinsmitglieder zurückzuführen.

1.4 Corona-Impfkampagne

Auch die Verarbeitung von Informationen zur Corona-Pandemie stellte Migrant:innen in diesem Jahr vor einige Herausforderungen. Sie waren auf unterschiedliche Weise Informationen aus vielen Quellen ausgesetzt. Nicht selten sehen Migrant:innen neben den österreichischen Sendern auch TV-Sendungen aus ihren Herkunftsländern. Zudem tauschten sich Angehörige und Freund:innen aus aller Welt mit ihnen aus, erzählten von ihren Erfahrungen, Maßnahmen der Regierungen und Herausforderungen, die die Pandemie für jede/n Einzelne/n mit sich bringt. Aufgrund dieser Informationsflut, Fehlinformationen und Verschwörungstheorien rund um Covid-19 war es für Migrant:innen besonders herausfordernd, sichere und korrekte Informationen zu empfangen, aber auch das Vertrauen in die Expert:innen und Verantwortlichen zu wahren.

Diese Fehlinformationen waren zweifellos mitverantwortlich für die anfängliche Skepsis, die Migrant:innen bei deren Einführung der Corona-Impfung entgegenbrachten.

2. JAHRESÜBERBLICK - Events & Tätigkeiten

2.1 Die Arbeit des Beirats

▪ Sitzungen

Im Jahr 2021 wurden 11 Beiratssitzungen, online via Zoom, abgehalten.

Neben den Bemühungen, Migrant:innenvereine und Selbstorganisationen, die unter der Pandemie gelitten haben zu unterstützen, beschäftigte sich der Migrant:innenbeirat damit, wie die Migrant:innen am besten über Maßnahmen der Regierung zur Bekämpfung der Pandemie, wie Testen und Impfungen, informiert werden können. Thematisiert wurde auch, wie man den verbreiteten Falschinformationen über Covid entgegenwirken kann.

▪ Klausur

Im Oktober 2021 trafen sich die neu gewählten Beirat:innen und die Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle zu einer halbtägigen Kennenlern- und Einschulungsklausur. Dabei lernten die neuen Beiratsmitglieder und die Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle nicht nur einander kennen, sondern auch die Kernaufgaben, Ziele und Arbeitsweisen des Beirats. Um das Wissen über die Arbeit des Migrant:innenbeirates zu vertiefen, sind für das nächste Jahr weitere Klausuren geplant.



2.2 Wahl des Migrant:innenbeirates

Am Sonntag, den 26. September 2021 fand die Migrant:innenbeiratswahl statt. Für diese Wahl gab es 9 Wahlvorschläge (Wahllisten). Insgesamt haben sich 48 Kandidat:innen, darunter 28 Frauen, um die 9 Beiratsmandate beworben.

Zu den Themenschwerpunkten der Listen gehörten unter anderem: (Aus-) Bildung, Arbeit, Familie, Zusammenleben, Gleichberechtigung, soziale Gerechtigkeit, interreligiöser Dialog und politische Teilhabe.

Bei dieser Wahl, die zu gleiche Zeit mit den Gemeinde- und Bezirksratswahlen durchgeführt wurde, waren über 29.000 Personen wahlberechtigt.





Nach geschlagener Wahl war der Migrant:innenbeirat jedoch über das geringe Interesse der Migrant:innen enttäuscht. Die Wahlbeteiligung lag 2021 lediglich bei 4,45 %.

Interessanterweise konnten diesmal sechs Kandidatinnen Mandate im Beirat gewinnen; womit künftig erstmals mehrheitlich Frauen im Migrant:innenbeirat vertreten sind.

Als stimmenstärkste Liste lag die „Internationale Liste für soziale Gerechtigkeit“ vor der Liste „Neue Generation“, die mit jeweils 2 Mandaten in den Beirat einzogen. Zwei Listen haben den Einzug in den Beirat nicht geschafft: Die „Liste für bessere Zukunft“ und „Union Islamischer Kulturzentren Gries“.

Daraus ergab sich folgende Mandatsverteilung:

Liste	Stimmen	%	Mandate
Liste 1: Internationale Liste für soziale Gerechtigkeit, ILSG	270	21,2 %	2
Liste 2: Liste Osteuropäische Initiative, LOI	93	7,3 %	1
Liste 3: Neue Generation, NG	189	14,8 %	2
Liste 4: Islamische Zentrum Wali ASR, IZWA	121	9,5 %	1
Liste 5: Afrikanische Liste, AL	125	9,8 %	1
Liste 6: Liste für bessere Zukunft, LBZ	69	5,4 %	0
Liste 7: Kurdische Liste für Zusammenleben, KIZ	142	11,1 %	1
Liste 8: Migrant:innen für Gleichberechtigung, MFG	179	14,0 %	1
Liste 9: Union Islamischer Kulturzentren Gries, UIKZ	88	6,9 %	0

2.3 Zusammenarbeit mit den Migrant:innen-Communitys

Coronabedingt gestaltete sich die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Vereinen auch im Jahr 2021 sehr schwierig. Wie 2010 wurden die Konferenz der Migrant:innenvereine und der Tag der Migrant:innenvereine am Mariahilferplatz abgesagt. Die Durchführung von großen Infoveranstaltungen in den Vereinsräumlichkeiten war aufgrund der Pandemie nicht möglich. So erfolgte der Großteil des Austausches telefonisch bzw. via Mail.

Der Beirat beschloss jedoch, die projektbezogene finanzielle Unterstützung für Vereine auch im Jahr 2021 fortzusetzen. So hatten Migrant:innenvereine die Möglichkeit, für kleine, selbst konzipierte Projekte einen kleinen finanziellen Zuschuss zu erhalten.

▪ **Fußballmannschaft „Jawanan“ Graz**

Integration, Gesundheit, Respekt und Toleranz sind wichtige Eckpfeiler der Fußballmannschaft „Jawanan“, die von jungen Migrant:innen organisiert ist. Diese wichtigen Elemente sah der Migrant:innenbeirat als äußerst Förderungswürdig und unterstützte im September und Oktober die Mannschaft.



▪ **Einheitsfest des Verein Christ Evangelical Ministry**

Der Migrant:innenbeirat unterstützt ebenfalls die afrikanische Kirchengemeinde „Christ Evangelical Ministry“ bei einer Veranstaltung zum Interkulturellen- und Interreligiösen Austausch im September. Die Veranstaltung, ein „Einheitsfest“, bringt Menschen zusammen unabhängig von Religion und Herkunft.

▪ **Liste der Migrant:innenvereine**

	Grazer Migrant:innenvereine und Selbstorganisationen
1	Abaawa Afrika Kulturzentrum (AACC)
2	Asanteman Royals - Verein zur Förderung der Ghan. Asante Gemeinschaft
3	Afghanisch-Österreichischer Kulturverein Steiermark
4	African Time - Afrikanische Medien Verein
5	Ägyptische Gemeinde in Österreich
6	Alevitischer Kulturverein Graz
7	ASCC - Afghan Steiermark Cricket Club
8	A&C - Verein Austria trifft China
9	BASE Verein zur Förderung und Bildung, Kunst und Gemeinschaft
10	Burundi Österreich UMUCO Kulturverein
11	Casa Angola (Verein zur Förderung von Angolanischer Kultur und Kunst)
12	Christ's Evangelical Ministry, Christliche evangelische Glaubensgemeinschaft
13	Demokratisches Zentrum der KurdInnen in Graz
14	Edo Community Graz
15	Five Stones - Verein für Integration und Dialog
16	Förderverein Mutter Theresa Graz
17	God's Deliverance Centre
18	Himmelpforte, Verein zur Unterstützung der christlichen Gemeinschaft
19	IGBO Kulturverein Steiermark - IGBO General Assembly Steiermark
20	IGBO National Union Steiermark (INUS) (INUS) (Sprachverein für IGBO)

21	Indiacenter - Indisch-Österreichische Gesellschaft für Kultur und Freizeit
22	Iranisch-Österreichische Kulturinitiative
23	Türkisch-islamischer Verein für kulturelle u. soziale Zusammenarbeit in Graz (ATIB)
24	Islamisches Kulturzentrum Graz
25	IWA - International Women's Association Graz
26	Kultur- und Solidaritätszentrum der Afghanen in der Steiermark
27	Kulturverein Anambra Progressive Union
28	Kuvukiland - Förderung u. Unterstützung Jugendlicher Talente
29	Moscheen Errichtungs-, Erhaltungs- und Verwaltungsverein Graz
30	Österreichisch Russische Gesellschaft ÖRG-Steiermark
31	ProHealth - Afrikanische Initiative zur Gesundheitsförderung
32	Ridna Domivka - ukrainischer Kulturverein in Graz
33	RINIA - JUGEND der albanischen SchülerInnen in Tanz, Gesang, Theater
34	Rwandesisch-Österreichischer Kulturverein
35	Serbischer Kulturverein "Sveti Sava" Graz
36	Solidarität mit Lateinamerika
37	Sozialforum Afrikanische Mütter
38	Syrische Gemeinschaft Graz
39	Ukrainischer Studentenverein Sitsch
40	Verein ATDHEU (Heimat)
41	Verein Ägyptische und arabische Kultur in Graz
42	Verein der Bosniaken Steiermark
43	MHDG - Verein der Förderung Mission Haus des Gebetes
44	Verein des IBO Kulturell Forum - IBO Cultural Forum
45	Verein für Ghanesische Kunst und Kultur - Ghana Union Of Art And Culture
46	Verein für Jugendliche Ghanas und Österreich
47	Verein Hoffnung für unterprivilegierte Menschen - Hope for underprivileged People
48	Verein Jukus - Verein zur Förderung von Jugend, Kultur und Sport
49	Vereinigung der Nigerianischen Community in Österreich in der Steiermark
50	Transitart Film Fusion - TAFF - Kulturverein
51	Verein zur Erhaltung der Moscheeeinrichtung IHLAS
52	Verein zur Förderung des indonesisch-österreichischen Kulturaustausches RUMAHKU
53	Verein Viens et vois - zur Förderung/Integration der afrikanischen. MitbürgerInnen

2.4 Corona-Infokampagne



Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen, wurde die niederschwellige Informationskampagne des Migrant:innenbeirates auch in diesem Jahr fortgesetzt. Der Beirat informierte die in Graz lebenden Migrant:innen, sowie die Migrant:innenvereine und Communitys mittels regelmäßiger Aussendungen über die sich rasch ändernden Maßnahmen und aktuelle Einschränkungen, Testmöglichkeiten, Impfangebote und vieles mehr. Die Aussendungen wurden so verständlich wie möglich gehalten, teilweise auch mit mehrsprachigen Infomaterialien.

Facebook-Kampagne gegen Verschwörungstheorien und Falschinformationen

Aufgrund der teilweise massiven Falschinformationen und Verschwörungstheorien wurde auf Facebook eine Anti-Verschwörungstheorien-Kampagne gestartet. Dazu wurden täglich Informationen zu Verschwörungstheorien gepostet. Vereinzelt wurden die Vereine auch über den Whats-App Kanal des Beirates über dieses Thema informiert.

Migrant:innenbeirat Graz
24. Februar 2021 · 🌐

👉 Bitte TEILEN ! Mit der Corona-Krise einher ging eine massive Welle falscher und irreführender Meldungen. Da diese die öffentliche Gesundheit gefährden, widmen wir uns in nächster Zeit einigen Fragen zu diesem Thema.

👉 Teil 1: Was sind Verschwörungstheorien?

Verschwörungstheorien haben diese sechs Dinge gemeinsam:

1. Eine angebliche, geheime Verschwörung.
2. Eine Gruppe von Verschwörern.
3. „Beweise“, die die Verschwörungstheorie zu stützen scheinen.
4. Sie suggerieren, dass nichts von ungefähr geschieht, und dass es keine Zufälle gibt; nichts ist, wie es scheint — und alles gehört zusammen.
5. Sie unterteilen die Welt in Gut und Böse.
6. Sie machen bestimmte Menschen oder Gruppen zu Sündenböcken.

#ThinkBeforeSharing #ConspiracyTheories #StoppDenVerschwörungstheorien

Quelle: https://ec.europa.eu/.../identifying-conspiracy-theories_de

**TESTEN.
IMPFEN.
SCHÜTZEN.**

16 TEST. VACCINATE. PROTECT.
17 TESTER. VACCINER. PROTEGER.
18 TESTAT. VACCINAT. PROTEJAT.
19 BAAR. TALAAL. ILAALI.
20 ТЕСТУВАННЯ. ВАКЦИНАЦІЯ. ЗАХИСТ.
21 تاليفكرندودو بدد. يتكونه ودركره. جوت يبارزو.
22 PRZETESTUJ SIĘ. ZASZCZEP SIĘ. CHAŃ SIĘ.
23 TESTIRANJE. CIJEPLJENJE. ZAŠTITA.
24 آزمايش دهيد. واکسنه هونود. مھافاقت الجاھر دهيد.
25 TESZTELES. OLTÁS. VÉDEKEZÉS.
26 آزمينه واکسن کول. خوندي کول.
27 TEST ETMEK. ASILAMAK. KORUMAK.
28 TESTOHUNI. VAKSINOHUNI. MBROHUNI.
29 检测 接种 守护
30 TEST. ВАКЦИНАЦІЯ. ЗАЩИТА.
31 اختبار تطعيم حماية
graz-testet.at anmeldung.steiermark-impft.at
graz.at/corona-sprachen GRAZ

Corona-Task-Force der Stadt Graz

Der Migrant:innenbeirat arbeitete bei der Grazer Covid-Infokampagne mit dem Covid-Krisenstab und der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation der Stadt Graz zusammen. Er machte Vorschläge, wie migrantischen Mitbürger:innen in Graz am besten erreicht werden können. Die Ideen des Beirates für die mehrsprachige Infokampagne der Stadt Graz wurden vom Krisenstab und auch von Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl wohlwollend aufgenommen.

Foto: Stadt Graz

▪ Angebot für Vereine | Infoveranstaltungen zu Corona-Impfungen

Der Migrant:innenbeirat hat in Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Stadt Graz das Angebot für Infoveranstaltungen in den Vereinen über die Corona-Impfung breit beworben.

Das Angebot wurde von mehreren Vereinen in Anspruch genommen. Das Islamische Kulturzentrum Graz organisierte im Rahmen dieser Initiative auch mehrere Impfkaktionen vor Ort in der Community.

Foto: Islamisches Kulturzentrum Graz



▪ Impfaufruf der Beirät:innen

Um Migrant:innen zur Impfung zu motivieren, haben die Beirät:innen zusätzlich zur Kampagne der Stadt Graz einen mehrsprachigen Impfaufruf gestartet, der über Facebook verbreitet wurde.



2.5 Kooperationen und Beteiligungen

▪ Frauen*Empowerment im Women's Action Forum



Foto: Verein Rumahku

Der Migrant:innenbeirat beteiligte sich in Kooperation mit dem Verein Rumahku bei einer Veranstaltung des Women's Action Forum im Rahmen des Weltfrauentages am 8. März.

Durchgeführt wurde ein mehrsprachiger Workshop zum Thema *Frauenempowerment: Gewalt in der Familie (mit Schwerpunkt Corona-Pandemie)*.

Als Expert:innen nahmen Vertreter:innen des Gewaltschutzzentrum Graz und Frauenservice Graz teil, die Dolmetschangebote sowie juristische Beratungsangebote präsentierten.

Es nahmen 35 Frauen aus ca. 10 verschiedenen Ländern am Workshop teil. Diese Gelegenheit wurde auch genutzt, die jeweiligen Bräuche zum Weltfrauentag aus den Herkunftsländern der Frauen zu präsentieren.

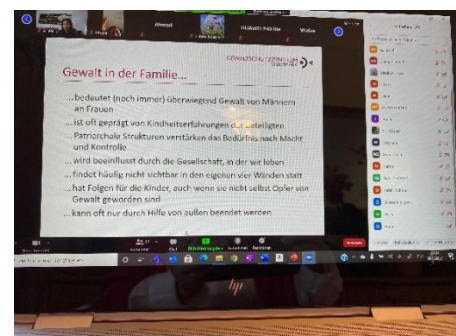


Foto: Verein Rumahku

▪ Grazer Sprachenfest

Als Mitglied des Sprachennetzwerk Graz nahm der Migrant:innenbeirat beim Sprachenfest am 24. September 2021 mit einem Aktionsstand teil.

Das Fest wird anlässlich des Europäischen Tages der Sprachen veranstaltet, dabei wird die Sprachenvielfalt und der Reichtum der Sprachen in einem vielfältigen Rahmenprogramm gefeiert.

Der Migrant:innenbeirat bot den Besucher:innen an beim Quiz „GRAZ Melting (S)pot“ teilzunehmen und veranschaulichte die positiven Aspekte der kulturellen Vielfalt in Graz.



Foto: cp-pictures



FOTO: cp-pictures

▪ Unterstützung des Verein gemma! – Gemeinsam machen

Der Migrant:innenbeirat unterstützte die wertvolle Arbeit des Verein „gemma!“. Dieser Grazer Verein fördert die Integration und den interkulturellen Austausch junger Menschen. Angeboten wird ein Begegnungsraum – das Erzählcafé & Infobüro –, individuelle Beratungen, Lebens- und Sozialberatung, Lernhilfe, regelmäßige Freizeitaktivitäten sowie verschiedenste Workshops und Projekte.

Dadurch ermöglicht gemma! den Dialog zwischen jungen Menschen unterschiedlicher Kulturen und trägt somit zu einem friedvollen und respektvollen Miteinander bei.



Foto: gemma!



Foto: gemma!

▪ Zusammenarbeit mit dem Integrationsreferat - Mitwirkung bei einer Studie



Foto: istock_Savushkin
Illustration achzigzehn

Im Auftrag des Integrationsreferates hat das Zentrum für Südosteuropastudien der Universität Graz eine Studie „Nationalismus, Geschichtsverständnis und nationale Symbole unter Grazer Jugendlichen mit ex-jugoslawischem Migrationshintergrund“ durchgeführt und eine Handreichung erstellt, die bei der Einordnung nationalistischer bzw. umstrittener Begriffe, Sprüche, Symbole und Personen mit ex-jugoslawischem Bezug als Orientierungshilfe dienen soll.

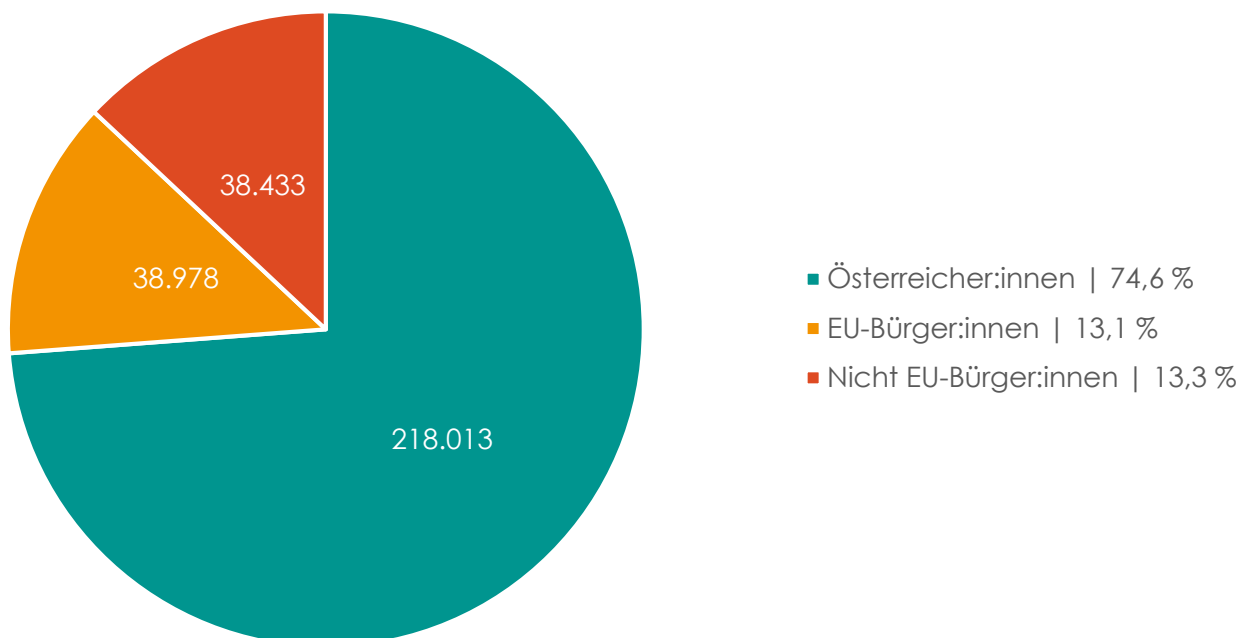
Der Migrant:innenbeirat unterstützte die Umsetzung mit seiner Expertise, da er es für sehr wichtig hält, dass Graz, die Heimat einer vielfältigen Gesellschaft, für Respekt und Toleranz steht.

Studie und Handreichung zum Download:

<https://bit.ly/3VKsNbZ>

4. GRAZER MIGRANT:INNEN in Zahlen

Grazer Bevölkerung nach Hauptwohnsitz



Quelle: Stadt Graz, Präsidiabteilung, Referat für Statistik | Stand: 1.1.2022

Grazer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz pro Bezirk

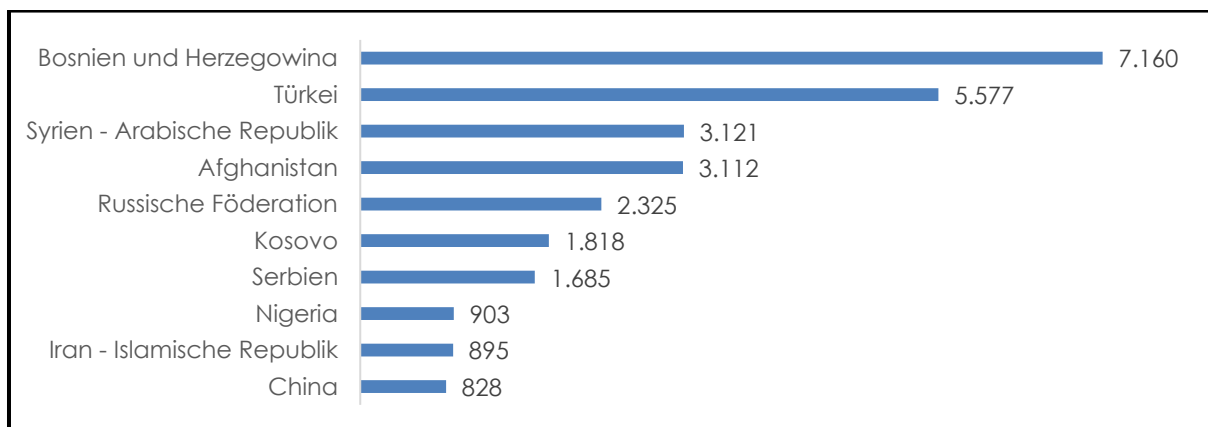
Nach Österreicher:innen, EU-Bürger:innen, Nicht EU-Bürger:innen

Bezirk	Österreicher:innen	in %	EU-Bürger:innen	in %	Nicht EU-Bürger:innen	in %	Gesamt
01.Bez. Innere Stadt	2.551	74,0%	561	16,3%	334	9,7%	3.446
02.Bez. St.Leonhard	12.143	80,6%	1.798	11,9%	1.134	7,5%	15.075
03.Bez. Geidorf	19.704	81,1%	2.637	10,9%	1.960	8,1%	24.301
04.Bez. Lend	19.869	62,7%	4.851	15,3%	6.991	22,0%	31.711
05.Bez. Gries	15.514	51,1%	6.085	20,0%	8.753	28,8%	30.352
06.Bez. Jakomini	22.963	72,0%	4.582	14,4%	4.363	13,7%	31.908
07.Bez. Liebenau	12.021	76,2%	2.085	13,2%	1.662	10,5%	15.768
08.Bez. St.Peter	14.101	86,1%	1.434	8,8%	849	5,2%	16.384
09.Bez. Waltendorf	10.484	86,5%	1.009	8,3%	631	5,2%	12.124
10.Bez. Ries	5.282	87,3%	509	8,4%	262	4,3%	6.053
11.Bez. Mariatrost	8.344	86,1%	928	9,6%	420	4,3%	9.692
12.Bez. Andritz	16.967	86,6%	1.532	7,8%	1.093	5,6%	19.592
13.Bez. Gösting	7.762	68,9%	1.716	15,2%	1.792	15,9%	11.270
14.Bez. Eggenberg	15.560	70,5%	3.138	14,2%	3.364	15,2%	22.062
15.Bez. Wetzelsdorf	13.151	78,3%	1.898	11,3%	1.751	10,4%	16.800
16.Bez. Straßgang	14.378	76,6%	2.453	13,1%	1.948	10,4%	18.779
17.Bez. Puntigam	7.219	71,4%	1.762	17,4%	1.126	11,1%	10.107
Gesamtergebnis	218.013	73,8%	38.978	13,2%	38.433	13,0%	295.424

Quelle: Stadt Graz, Präsidiabteilung, Referat für Statistik | Stand: 1.1.2022

TOP 10 der Nicht EU-Bürger:innen

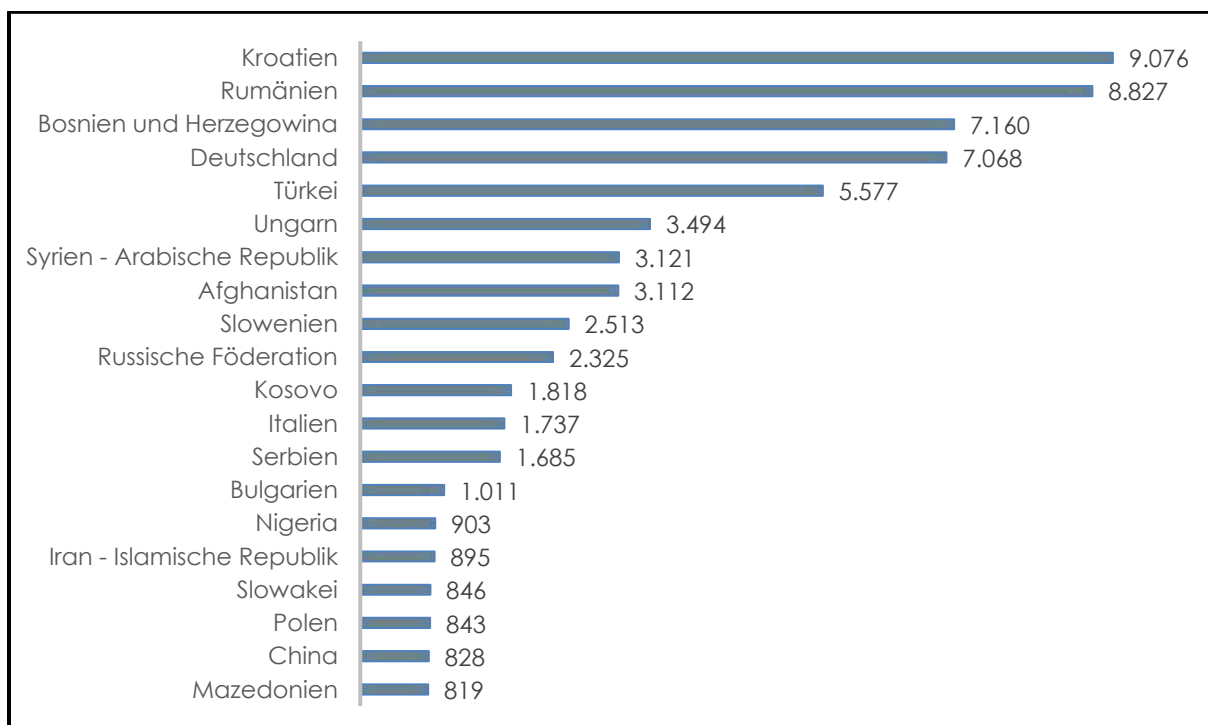
Nach Staatsangehörigkeit und Hauptwohnsitz



Quelle: Stadt Graz, Präsidiabteilung, Referat für Statistik | Stand: 1.1.2022

TOP 20 der anwesenden Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Ohne Österreich | Ranking nach den Hauptwohnsitzen



Quelle: Stadt Graz, Präsidiabteilung, Referat für Statistik | Stand: 1.1.2022

5. MITGLIEDER des MIGRANT:INNENBEIRATES



Sharif MOHAMMADI
Vorsitzender
Liste für eine bessere
Zukunft



Evren TÖMEK
1. Stellvertreter
Liste Islamische
Kulturzentren Gries



Endah EBNER
2. Stellvertreterin
Int. Liste f. soziale
Gerechtigkeit



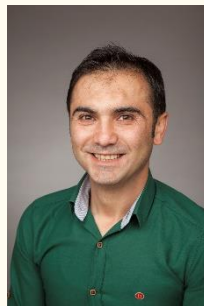
Dilan FIRINCI
Kurdische Liste für
Zusammenleben



Bülent KASIMOGLU
Kurdische Liste für
Zusammenleben



Pavle RAILIĆ
Liste Neue Generation



Yusuf KOCA
Liste Islamische
Kulturzentren Gries



Wahid TAMIM
Liste Afghanisch-
österreichische Einigkeit

MITARBEITER:INNEN DER GESCHÄFTSSTELLE



Mag. Godswill
EYAWO, MA
Geschäftsführer



Senida ALIBEGOVIĆ
Assistentin
der Geschäftsführung



Stefanie STADLOBER
Assistentin der GF
bis September 2021



Barbara KOBER
Assistentin der GF
Bis September 2021 in
Karenz

Fotos: Jokesch, Stadt Graz, Foto Fischer, Agnes Haidacher

Mehrsprachig topinformiert

Das Thema Corona beschäftigt nach wie vor sämtliche GrazerInnen intensiv. Die Kommunikationsabteilung der Stadt Graz realisiert daher in den kommenden Wochen einen mehrsprachigen Informationsschwerpunkt.

Seit über einem Jahr hat die Corona-Krise das Geschehen auf der Welt fest im Griff. Auch für GrazerInnen und Grazer hat sich der Alltag völlig verändert und verhindert ein Zusammenleben, wie wir es bisher kannten. Besonders bei einer so lang andauernden Ausnahmesituation ist es wichtig, gut und seriös über den Stand der Dinge informiert zu sein.

An Communitys herantreten

Aus diesem Grund versucht die Stadt Graz alles zu unternehmen,

um wirklich jeder Grazer BürgerIn und jedem Bürger die relevanten Informationen zugänglich zu machen. Die Schwerpunktthemen der Kampagne werden in 17 Sprachen aufbereitet und ausgerollt. Neben Deutsch sind dies unter anderem Englisch, Türkisch, Rumänisch und Arabisch. Um auch die mehrsprachigen Communitys in Graz bestmöglich zu erreichen, wird der städtische MigrantInnenbeirat bei der Kontaktaufnahme behilflich sein und MultiplikatorInnen in den Communitys direkt ansprechen.

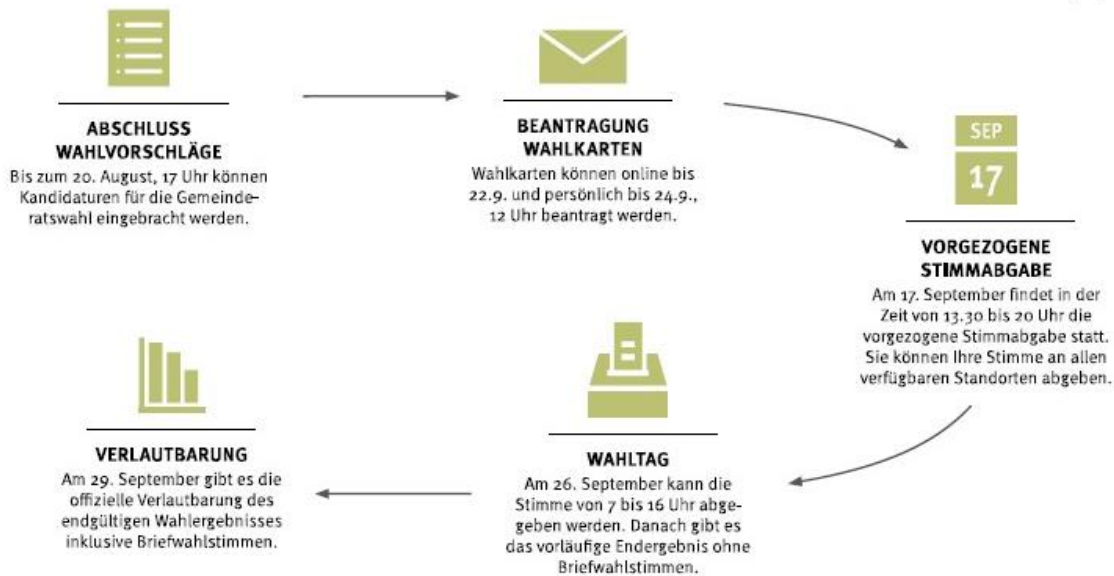
Der Schwerpunkt dieser Kampagne wird unter anderem darauf liegen, die kostenlosen Testmöglichkeiten in Graz hervorstreichend, Hilfestellung bei der Anmeldung auf der Impfplattform des Landes Steiermark anzubieten und aktuelle Statistiken und Entwicklungen rund um die Infektionszahlen in Graz aufzubereiten.

Fokus auf digitale Kanäle

In der Umsetzung wird stark auf digitale Plattformen sowie Außenwerbung gesetzt. Die mehrsprachigen Informationen

werden unter anderem über Werbeanzeigen auf Facebook und YouTube transportiert. Es wird Einschaltungen in den Grazer Öffis geben und Spots auf der Videowall am Jakominiplatz. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Informationsweitergabe bei der Grazer Messe gelegt. An diesem zentralen Punkt der Corona-Testungen werden GrazerInnen im Eingangsbereich und bei den Teststationen mit wichtigen Hinweisen versorgt.

[graz.at/corona-sprachen](https://www.graz.at/corona-sprachen)



So wird gewählt

Das ist der Fahrplan für die Grazer Gemeinderatswahl am 26. September. Am selben Tag finden auch die Bezirksratswahlen sowie die Wahl des MigrantInnenbeirats statt.

Am 26. September werden die Grazerinnen und Grazer zur Wahlurne gebeten. Bei der Gemeinderatswahl wird entschieden, wie sich die 48 Mitglieder des Grazer Gemeinderats zusammensetzen. Wahlberechtigt sind dabei alle GrazerInnen, die über eine EU-Staatsbürgerschaft verfügen, am Stichtag 16. Juli ihren Hauptwohnsitz in Graz hatten und bis spätestens 26. September den 16. Geburtstag feiern. „AuslandsösterreicherInnen“, also Österreicherinnen und Österreicher mit Hauptwohnsitz im Ausland, sind bei der Gemeinderatswahl nicht wahlberechtigt.

”
Trotz Corona werden wir einen reibungslosen Wahlablauf für die Grazerinnen und Grazer ermöglichen.

Wolfgang Schwartz,
Leiter Referat Meldewesen
und Wahlen

Wer stimmberechtigt, jedoch am 26. September verhindert ist, kann einen Wahlkartenantrag stellen oder die vorgezogene Stimmabgabe am 17. September nutzen.

Planungen laufen auf Hochtouren
Trotz einiger Unwägbarkeiten durch das Coronavirus laufen die

Vorbereitungen für die Grazer Gemeinderatswahl bereits auf Hochtouren. An einem Sicherheitskonzept für einen reibungslosen Wahlgang trotz Corona wird derzeit intensiv gear-

beitet. Wolfgang Schwartz, Leiter des Referats Wahlen: „Diese Wahl lässt sich in der Organisation na-

türlich nicht mit den vorangegangenen Wahlen vergleichen. Trotz Corona werden wir aber einen reibungslosen Wahlablauf für die Grazerinnen und Grazer ermöglichen.“

Ein nicht zu unterschätzender planerischer Aufwand. Schließlich finden neben der Gemeinderatswahl parallel auch noch die Bezirksratswahlen sowie die Wahl des MigrantInnenbeirats (siehe Info rechts) in Graz statt.

Bestens informiert

Auf den städtischen Online-Kanälen werden Sie zeitnah mit gesicherten Informationen zu den Entwicklungen der Gemeinderatswahl am 26. September versorgt. Berichterstattung auf: graz.at, facebook.com/stadtgraz sowie twitter.com/grazstadt.

graz.at/wahlen

MIGRANTINNENBEIRAT

► WAHL DES BEIRATS

Neben der Gemeinderatswahl wird am 26. September auch über die Zusammensetzung des neunköpfigen MigrantInnenbeirats der Stadt Graz abgestimmt.

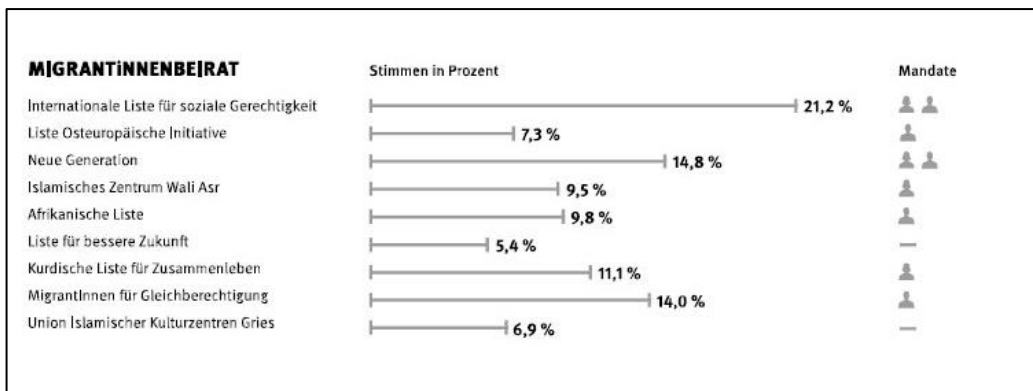
► WAHLRECHT

Wahlberechtigt sind hier Nicht-EU-StaatsbürgerInnen, die am Stichtag 16. Juli den Hauptwohnsitz in Graz hatten und bis zum 26. September den 16. Geburtstag feiern.

► WIE WIRD GEWÄHLT?

Die Wahl ist am 26. September im zuständigen Wahllokal möglich. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Stimme per Briefwahl abzugeben.

graz.at/migrantinnenbeiratswahl



BIG,
August 2021

September 2021 | 19

Wahl des MigrantInnenbeirats Graz

Neun Listen kandidieren diesmal in Graz. Wir haben nachgefragt, wofür sie stehen.
roman.sommersacher@stadt.graz.at

Bis 20. August konnten sich KandidatInnen für die Wahl des Grazer MigrantInnenbeirats am 26. September aufstellen lassen. Neun Listen gehen dieses Mal in Graz ins Rennen, um möglichst viele Stimmen von den rund 30.000 stimmberechtigten Personen abzuholen. Wir haben die SpitzenkandidatInnen nach ihrer zentralen Botschaft gefragt.

Internationale Liste für soziale Gerechtigkeit (ILSG)
Endah Tri Lusianti-Ebner
Möchte Perspektiven im Bereich Aus- und Weiterbildung schaffen und in Arbeits- und Familienthemen unterstützen.

Liste für bessere Zukunft (LBZ)
Roohullah Borhani
Qualitative Interessenvertretung aller MigrantInnen, Kooperation mit NGOs und Vereinen, Stärkung des Miteinanders in Graz.

Liste Osteuropäische Initiative (LOI)
Galyna Skotnik
Neue Perspektiven in Bildung und Integration, für ein demokratisches interkulturelles Zusammenleben in Graz.

Kurdische Liste für Zusammenleben (KLZ)
Hefa Mohammad
Zusammenleben verbessern, Jugendliche fördern, politische Partizipation verstärken, Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern.

Neue Generation (NG)
Irina Karamarković
Wir sind bildungsorientiert, sozialkompetent, parteiunabhängig, religionsübergreifend und interkulturell sensibilisiert.

Migrant:innen für Gleichberechtigung (MFG)
Bolortsetseg Baljinnyam
Eine vielfältige, innovative, klimafreundliche und harmonische Stadt, deren Leben wir mitgestalten.

Islamisches Zentrum Wali Asr (IZWA)
Mohammad Jamil Sawari
Aus Liebe zu den Menschen. Für mehr Gleichberechtigung.

Union Islamische Kulturzentren Gries (UIKZ)
Sahabettin Çamaş
Für interreligiösen Dialog, Integration und die Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten; gegen Rassismus.

Afrikanische Liste (AL)
Anthere Ndukiye Kundukundwe
Für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit.

Details gibt es unter: graz.at/migrantinnenbeiratswahl

© PACHERNEGG (TZ), MICHAEL SICHMAREL, STADT GRAZ/INSCHER (D), SERBI

MIGRANTENBEIRAT

Neun Listen kandidieren

EU-Bürger können am kommenden Sonntag ihre Stimme bei der Gemeinde- und Bezirksratswahl abgeben. MigrantInnen ohne EU-Pass – sie machen immerhin elf Prozent der Einwohner von Graz aus – jedoch nicht. Sie sind aufgerufen, am 26. September den MigrantInnenbeirat zu wählen.

Den Beirat gibt es seit 1995. Neun Listen, 20 Kandidaten und 28 Kandidatinnen treten heuer an. Die Wahlbeteiligung lag 2017 nur bei 9,34 Prozent. Godswill Eyawo, Geschäftsführer des MigrantInnenbeirats, will mit einem eigenen Video und Social Media mehr Wähler und Wählerinnen zum Urnengang bewegen.

Kleine Zeitung,
19. September 2021

BIG, September 2021